

29.1.

I  
01  
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 00232/2020 der Fraktion Unabhängige Bürger  
Betreff: Handlungskonzept "Bootssteganlagen an Schweriner Seen"**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis Ende 2020 (inkl. Gremienvorberatung) ein Handlungskonzept "Bootssteganlagen an Schweriner Seen" zur Beschlussfassung vorzulegen, das u.a. aufzeigt,

- welche Anlagen bereits errichtet sind und welche davon mit oder ohne Genehmigung,
- bis wann illegal errichtete Anlagen zurückgebaut werden und
- wie die künftige Genehmigungspraxis ausgestaltet werden kann.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

**1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**

**Aufgabenbereich: Übertragener Wirkungskreis**

Dieser Antrag ist rechtlich zulässig. Ein Konzept wirkt akzeptanzsteigernd und verbessert die rechtliche Position der handelnden Unteren Naturschutz-, Wasserbehörde und ggfls. der Bauordnungsbehörde bei gerichtlichen Auseinandersetzungen.

**2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen**

**Art der Aufgabe: Pflichtige Aufgabe**

**Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag enthalten.**

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

In einem ersten Schritt sollen vorhandene Mittel in Höhe von etwa 25 T€ der Haushaltsansätze im FD 36 in 2020 für ein gutachterliches Stegentwicklungskonzept an Ufern des Ostorfer Sees ausgegeben werden. Aus Erfahrungen im Umgang mit diesem Teilprojekt können dann weitere Stegentwicklungskonzepte für andere Seen in den folgenden Jahren erarbeitet werden. Für eine umfangreichere Bearbeitung dieses Themas in 2020 stehen weder ausreichend finanzielle noch personelle Ressourcen zur Verfügung.

**3. Empfehlung zum weiteren Verfahren**

**Es wird empfohlen:** Zustimmung mit vorläufiger Beschränkung auf ein erstes in 2020 extern zu erarbeitendes Stegentwicklungskonzept für den Ostorfer See.

Bernd Nottebaum